

WOHNHEIM LINDENFELD

JAHRESBERICHT
2023



WOHNHEIM
LINDENDORF

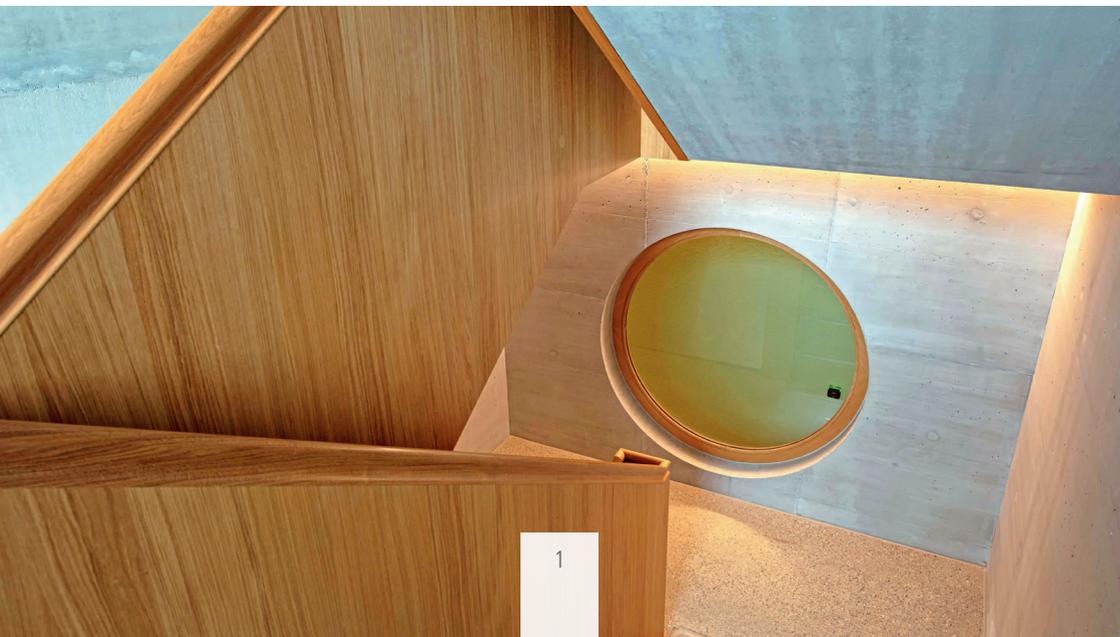


WOHNHEIM
LINDENDORF
Anlieferung



**WOHNHEIM
LINDENFELD**

Das Wohnheim Lindenfeld kurz erklärt	2
Jahresbericht der Präsidentin	3
Jahresbericht des Heimleiters	6
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Revisionsbericht	17
Organe	19
Leitbild	21



DAS WOHNHEIM LINDENFELD KURZ ERKLÄRT

Trägerschaft

Der Träger des Heims ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB. Der «Verein Wohnheim Lindenfeld Emmen» ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck

Der Verein bezweckt den Betrieb eines Wohnheimes für Männer, die:

- a. sich in sozialen und/oder psychischen Schwierigkeiten befinden
- b. den Alltag nicht mehr selbständig zu bewältigen vermögen und dauernd der Betreuung bedürfen
- c. vorübergehend auf eine Wohngelegenheit und auf Hilfe zur Wiedererlangung der Selbständigkeit angewiesen sind
- d. von Strafvollzugsbehörden eingewiesen werden.

Angebote

Das Wohnheim ist in die Bereiche Betreuung, Finanzen, Hauswirtschaft/-wartung und Verpflegung gegliedert. Unsere Kernleistung – die Betreuung – unterteilt sich in die Bereiche «Soziales und Gesundheit» (S&G) und «Justiz». Diesen Bereichen stehen 32 bzw. 14 Zimmer zur Verfügung (total 46 stationäre Plätze). Der Bereich «Justiz» umfasst die Angebote Arbeitsexternat, Wohn-/Arbeitsexternat, Halbgefängenschaft und elektronische Fussfesseln (Electronic Monitoring). Unsere Dienstleistungen für beide Bereiche basieren auf Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern. Die Dienstleistungen im Bereich «S&G» werden in der ganzen Zentralschweiz und im Bereich «Justiz» in der ganzen Schweiz nachgefragt. Mit der Luzerner Psychiatrie besteht eine Zusammenarbeitsvereinbarung.

Infrastruktur

Das Wohnheim bietet stationären Aufenthalt für 46 Bewohner in Einzelzimmern. Für die Bewohner stehen ein Speisesaal, zwei Aufenthaltsräume, ein Gartensitzplatz, eine Pétanquebahn, ein Fitnessraum und ein Mehrzweckraum zur Verfügung. Im Jahr 2021 starteten die Bauarbeiten für einen Ersatzneubau.

Kernleistungen

Das Wohnheim begleitet Bewohner bei der Alltagsbewältigung, gibt Hilfestellung bei der Arbeitssuche, versucht gemeinsam eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu planen und zu gestalten, hilft bei der Koordination von externen Terminen wie Therapie- und Arztbesuchen usw., führt im Beisein des Bewohners regelmässig Gespräche mit Involvierten des fachlich interdisziplinär zusammengesetzten Helferrumfeldes, führt angeordnete und freiwillige Einkommensverwaltungen, kontrolliert regelmässige Medikamenteneinnahmen, unterstützt bei den Austrittsvorbereitungen und hilft bei der Suche nach Anschlusslösungen bei beabsichtigten Aus- und/oder Übertritten in neue Wohn- und Betreuungsformen.

WOHNHEIM LINDENFELD

Lindenheimweg 2, 6032 Emmen, Tel. 041 268 18 68, www.wohnheim-lindenfeld.ch

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Ich kann erneut auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr als Präsidentin des Vereins Wohnheim Lindenfeld zurückblicken. Auch 2023 lag der Fokus grossmehrheitlich auf dem Fertigstellen des Neubaus, dem Umzug der Bewohner und der Mitarbeitenden, der Planung des Abbruchs des Altbaus und der Vorbereitungen für die Umgebungsarbeiten mit der angrenzenden Überdachung zum Neubau. Aber auch die Realisierung, die Abklärungs- und Vorbereitungsarbeiten sowie die Organisation bezüglich Überführung des Vereins Wohnheim Lindenfeld in eine Stiftung beschäftigte den Vorstand und die Heimleitung.

An 6 Vorstandssitzungen, 2 Vereinsversammlungen, regelmässigen Sitzungen mit John Hodel, Heimleiter und der Baukommission wurden die fortschreitenden Bauarbeiten begleitet, darüber informiert und auch immer wieder wichtige Entscheide gefällt. Ein weiterer grosser Schritt war der Entscheid des Vorstandes und der Mitgliederversammlung, die Trägerschaftsform zu wechseln.

An der 1. Vorstandssitzung im Februar wurden die strategischen Jahresziele überprüft. Diese konnten vollumfänglich erreicht werden.

- Die Planung der Zusammensetzung des Vorstandes ist zu konkretisieren, insbesondere die Nachfolge für die Präsidentin.
- Eine Leistungsvereinbarung 2024 mit dem GSD ist unterzeichnet.
- Die Erstellungskosten des Neubaus entsprechen dem bewilligten Kostenvoranschlag.
- Die Wahl der Stellvertretung(en) für den Heimleiter ist erfolgt.
- Die Grundlagen für einen Entscheid betr. Wechsel der Trägerschaftsform liegen vor.

Das sicherlich geschichtsträchtige Fertigstellen des Neubaus und der nachfolgende Umzug machten nebst den üblichen Tagesgeschäften in den ersten acht Monaten die intensivsten und arbeitsreichsten Aufgaben im Wohnheim Lindenfeld aus. Das Einleben und die «neue» Betriebsaufnahme sorgten sowohl für Heimbewohner, Mitarbeitende und Heimleitung für weitere Herausforderungen, die hervorragend gemeistert wurden. Der Herbst bis zum Jahresende waren dann geprägt von der Altlasten-Sanierung und dem Rückbau des alten Gebäudes und der Umgebung. Sehr bemerkenswert ist zudem, dass die Baukosten stets eingehalten werden konnten, obwohl fast überall teuerungsbedingt die Kosten stiegen. Grosses Dankeschön an dieser Stelle allen Verantwortlichen und der Baukommission.

An der Vereinsversammlung vom November genehmigten die Vereinsmitglieder die Änderung der Trägerschaftsform in eine Stiftung. Es konnten verschiedene Anregungen der Vereinsmitglieder übernommen werden, so dass das Wohnheim Lindenfeld auch in Zukunft wie gewohnt arbeiten kann und vom Stiftungsrat getragen und gehört wird. Die notwendigen rechtlichen Schritte wurden ebenfalls beschlossen und aufgegleist.

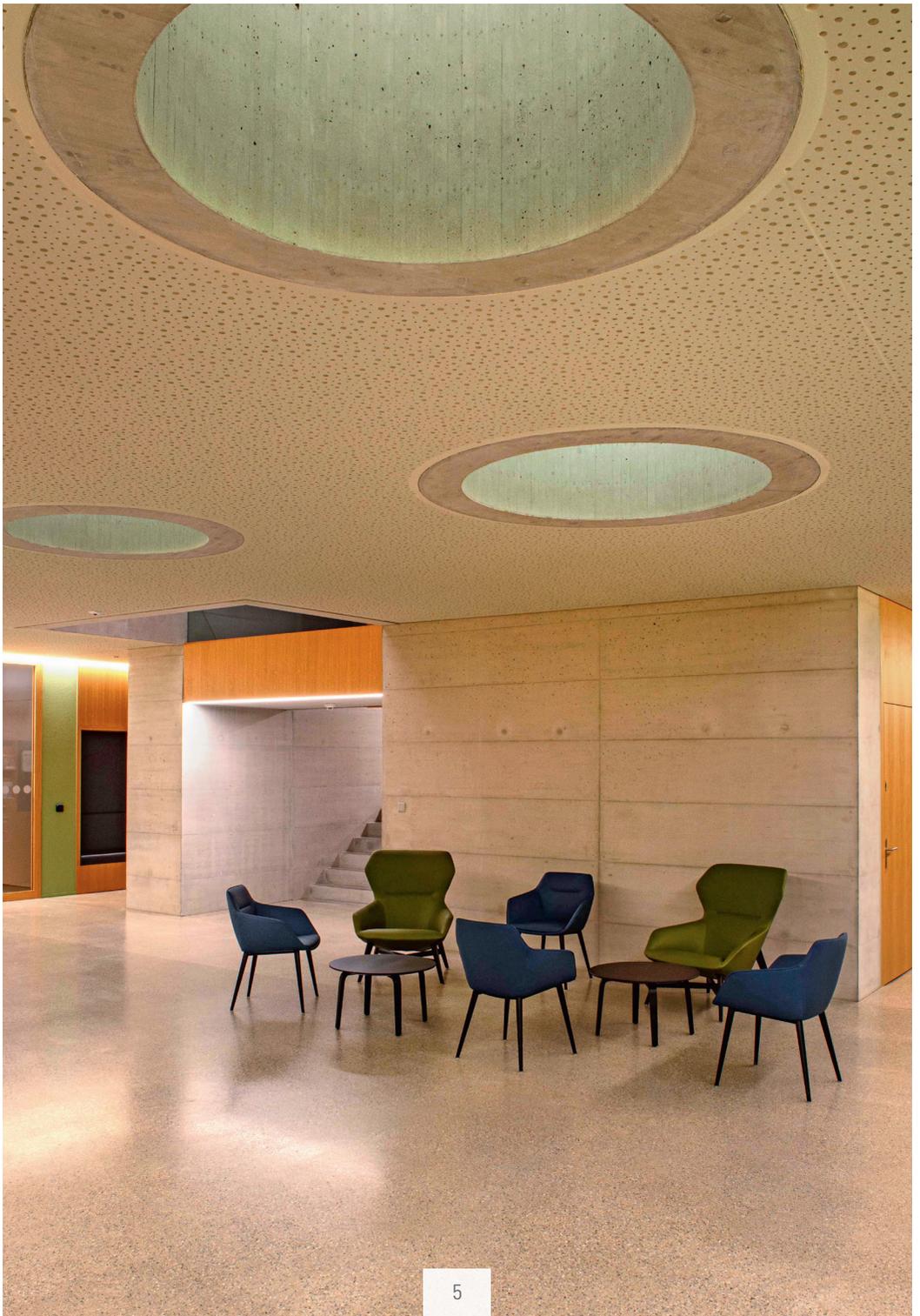
Vorstand und Heimleitung freuen sich ausserordentlich, dass der langjährige, engagierte Vizepräsident Thomas Lehmann sich bereit erklärt hat, das Stiftungsratspräsidium zu übernehmen. Zusammen mit John Hodel und dem Vorstand wird er weitere gewünschte und geeignete Stiftungsratsmitglieder suchen und den Vorstand und die Mitglieder des Vereins laufend darüber informieren.

Abschliessend gilt es festzuhalten, dass wir wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit sehr guter Auslastung des Hauses und stets reibungslosem Ablauf des Heimlebens zurückblicken. Ich danke insbesondere unserem Heimleiter, John Hodel, für die sehr gute Zusammenarbeit und für seine ausserordentlichen Einsätze, insbesondere für den riesigen Mehraufwand auch hinsichtlich des Umzugs. Den Mitarbeitenden danke ich ganz herzlich für ihre kompetente, sehr wertvolle Arbeit, die sie mit viel Einfühlungsvermögen und viel Mehraufwand geleistet haben.

Allen Vorstandsmitgliedern danke ich für das wertvolle und stets konstruktive, gute Zusammenarbeiten, das mir nach wie vor sehr viel Freude bereitet. Als Team haben wir gemeinsam etwas Grossartiges schaffen können! In diesem Sinne blicke ich auf die kommenden Monate, die für mich gleichzeitig auch der Abschluss meiner Präsidialzeit sein werden.



Yvonne Schärli
Präsidentin



JAHRESBERICHT DES HEIMLEITERS

Personelles

Im Jahr 2023 waren wir im personellen Bereich sehr stabil. Es gab lediglich einen Wechsel im Betreuungsteam. Als neuen Nachtdienstmitarbeiter und als Verstärkung für unser Team durften wir Oliver Heeb begrüßen. In der Küche mussten wir leider während rund 1 Jahr einen krankheitsbedingten Ausfall kompensieren. Wir hatten das Glück, dass uns zwei erfahrene und motivierte Köche während dieser Zeit aushelfen konnten, herzlichen Dank! Dies ist in Zeiten des Mangels an Fachmitarbeitenden keine Selbstverständlichkeit.

Sommerfest im Altbau, danach Umzug in den Neubau

Am 11. August 2023 fand das jährliche Sommerfest statt - letztmals im alten Gebäude. Wir haben es richtig «krachen» lassen. Ende August 2023, 1 Jahr nach der Aufrichtfeier, konnten wir in den Neubau umziehen. Dank der monatelangen Vorbereitungsarbeiten des Projektteams, welches durch den professionellen Zügelmanager Jonas Schneider eng begleitet wurde, verlief der über mehrere Tage etappierte Umzug reibungslos. Für kurze Zeit hatten wir zwei Häuser in Betrieb, was personell und betrieblich gut geplant werden musste. Die Betreuung, die Verpflegung und die Sicherheit der Bewohner, Justizeingewiesenen und Mitarbeitenden mussten gewährleistet sein. Das Zügeln selbst übernahm die Firma Gmür + Co AG, Emmen. Ein Kompliment an diese Firma für die ruhige, sorgfältige und speditive Arbeit, die sie in dieser Zügelwoche geleistet hat! Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die vier ehemaligen Mitarbeitenden, welche freiwillig mitgeholfen hatten!

Alle Bewohner und Mitarbeitenden nutzten den Umzug zum Entrümpeln. Wie wir es alle kennen, ist es nicht immer einfach, sich von alten, nicht mehr benötigten Gegenständen zu trennen. Im Laufe der Jahre hatte sich bei einigen Bewohnern einiges angesammelt, darunter persönliche Gegenstände mit hohem Erinnerungswert. Zum Glück verfügt unser Neubau über grosse Kellerabteile. Alles in allem haben diese Herausforderung alle sehr gut gemeistert!

Das alte Gebäude bot während fast 50 Jahren vielen Männern ein zu Hause. Den Altbau konnten wir Ende September 2023 dem engagierten Bauleiter, Albert Lischer (EXA Baumanagement AG), zum Abbruch übergeben. Wir waren zwar froh über diesen Moment, da es in den Wochen zwischen Zügeln und Übergabe im alten Haus noch viel zu tun gab und diese Räumungsarbeiten noch abgeschlossen werden konnten, trotzdem war auch Wehmut zu spüren. Bei einem – für mich unvergesslichen – letzten Rundgang durch sämtliche Räume des leeren Hauses konnte ich mich persönlich verabschieden. Ein eigenartiges Gefühl, sich allein in einem Gebäude zu bewegen, welches vor kurzer Zeit noch mit Leben gefüllt war. Während fast einem halben Jahrhundert wohnten und arbeiteten darin unterschiedlichste Charaktere mit vielfältigen Lebens-Geschichten. Im Haus gab es lustige, skurrile und traurige Ereignisse, begleitet von vielfältigen Emotionen unterschiedlichster Ausprägung. Ende Dezember 2023 waren die Altlasten-Sanierung und der Rückbau des alten Gebäudes sowie der Umgebung komplett abgeschlossen, ein Meilenstein. Das alte Gebäude haben wir in Buchform verewigen lassen.

Wir hatten während der Bauzeit in den letzten zwei Jahren keine Personenunfälle. Ein wichtiges Ziel der Bauherrschaft und aller beteiligten Firmen wurde also erreicht. Die Zusammenarbeit mit den amtlichen Stellen von Gemeinde, Kanton und Bund war sehr gut. Zudem herrscht ein sehr gutes Einvernehmen mit der Nachbarschaft. Unsere Nachbarn sind sehr erfreut über die relativ «ruhigen» Bauarbeiten und waren schon bei uns zu Besuch. Die Baukommission und die Projektgruppe haben grossartige Arbeit geleistet! Alles in allem also nach wie vor eine erfolgreiche und überaus erfreuliche Episode in der Geschichte des Vereins! Nun freuen wir uns auf den erfolgreichen Abschluss des Neubau-Projekts «embrace-moi» (roeoegli & maeder architekten) im Sommer 2024!

«Ankommen» im Neubau und Anpassungen der Hausordnung

Es war beeindruckend mitzuerleben, dass sich auch die langjährigen Bewohner rasch an die neue Umgebung gewöhnten und einlebten. Einige wenige Bewohner hatten am Anfang noch etwas Mühe mit der Orientierung und vermissten die alten Räumlichkeiten und ihre gewohnten Sitzgelegenheiten. Das ging aber einigen Mitarbeitenden ähnlich. Eine der grössten Umstellungen im neuen Gebäude und wichtigster Punkt bei der Anpassung der Hausordnung ist das Rauchverbot in den Bewohnerzimmern. Die Bewohner und Justizeingewiesenen haben sich an diese neue Regel gehalten, wofür ich herzlich danke. Gut gemacht!

Eine weitere Neuerung ist das Reinigungskonzept, welches den neuen Gegebenheiten angepasst werden musste. Sämtliche Bewohner-Zimmer verfügen nun über eine eigene Nasszelle mit WC/Dusche. Dies bedeutet mehr Reinigungsaufwand pro Zimmer. Die Bewohnerzimmer werden nun nicht mehr täglich, sondern nur noch zweimal in der Woche gereinigt, neu von einem Zweierteam. Auch an das elektronische Schliesssystem – Badge statt Schlüssel – und die neue IT mit Laptops und W-Lan im ganzen Haus mussten sich Bewohner und Mitarbeitende gewöhnen. Zudem haben wir im Bereich der Haustechnik einen Quantensprung gemacht, von veralteten hin zu hochmodernen, komplexen und computergesteuerten Systemen.

Nach Rücksprache mit dem Vorstand und dem Architekten, Jörg Schumacher, fassten wir den Entschluss, im neuen Gebäude eine überarbeitete Bebilderung zu realisieren. Dies aber nicht voreilig. Wir wollen zuerst im neuen Gebäude «ankommen». Bis auf eine Ausnahme wurden die Leihgaben, welche das alte Wohnheim Lindenfeld jahrelang zierten, der Künstlerin Irene Naef und dem Künstler Thomas Muff zurückgegeben. Wir sind den beiden Kunstschaaffenden zu grossem Dank verpflichtet, dass sie uns ihre Kunstwerke jahrelang zur Verfügung gestellt hatten. Eine Arbeitsgruppe wird sich im Jahr 2024 mit der Neu-Einrichtung und der Bebilderung befassen und einen Vorschlag ausarbeiten. Die Bewohner werden in den Prozess miteingebunden, ist es doch ihr Zuhause. Die Bewohner sollen sich im neuen Gebäude wohl fühlen, weiterhin nach dem Vereins-Motto «es schöns Dehei ha».

Belegung S&G und Justiz

Bereich	Kategorie	Ø Auslastung 2023		Ø Auslastung 2022	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Stationär					
S&G (32 Zimmer)		29.7	92.7%	30.0	93.7%
Justiz (14 Zimmer)	HG	9.0		9.0	
	AEX	3.3		2.6	
	WAEX intern	–		–	
	Total	12.4	88.3%	11.6	83.1%
Total (46 Zimmer)		42.0	91.4%	41.6	90.5%
Ambulant					
Justiz	WAEX extern	–		–	
	EM	4.6	38.0%	3.6	29.6%

Gute Auslastung

Die durchschnittliche Auslastung im Bereich SEG war mit hohen 92.7% resp. 29.7 Plätzen um rund -1% tiefer als im Vorjahr, jedoch um durchschnittlich 0.7 Plätze über Budget. Die Auslastung bei der Pension Justiz war mit durchschnittlich 88.3% resp. 12.4 Plätzen um +5.2% höher als im Vorjahr, was wesentlich zu den höheren Einnahmen beitrug. Im Electronic Monitoring (elektronische Fußfesseln) hatten wir durchschnittlich 6 Überwachungen budgetiert und lagen -2.4 Überwachungen unter Budget, aber um +1 Fussfessel höher gegenüber dem Jahr 2022.

Bewohnerumfrage und Mitarbeiterumfrage

Im Jahr 2023 haben wir wieder eine Betreutenbefragung durch das statistische Amt des Kantons Zürich durchführen lassen. Diese umfasst ein Benchmarking mit anderen Einrichtungen inner- und interkantonal. Der Vergleich ist für uns jeweils sehr wertvoll. Die Umfrageergebnisse freuen mich sehr. Die Bewohner fühlen sich wohl im Wohnheim Lindenfeld und fühlen sich gut betreut. Die Befragung fand vor dem Umzug statt. Interessant wird sein, die Umfrageergebnisse mit den Ergebnissen der Befragung im Jahr 2025 zu vergleichen.

Ebenfalls hatte das statistische Amt des Kantons Zürich – vor dem Zügeln – eine professionelle Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die letzte (intern durchgeführte) Befragung fand vor knapp 10 Jahren statt, es war also höchste Zeit für eine aktuelle Aufnahme der Befindlichkeit aller Mitarbeitenden. Die Ergebnisse der Befragung waren gut bis sehr gut, was mich sehr freut. Die Mitarbeitenden hatten zurückgemeldet, dass ihre Arbeit geschätzt wird und sie gerne im WHL arbeiten. Speziell in der Reinigung und in der Betreuung haben wir herausfordernde und manchmal belastende Situationen zu meistern. Deshalb freut mich das gute Ergebnis der Umfrage umso mehr. Drei kritische Punkte (u.a. das veraltete

QM-System) haben wir im Leitungsteam aufgenommen und haben den entsprechenden Handlungsbedarf besprochen. Im Jahr 2025 werden wir eine erneute Umfrage durchführen lassen und diesen drei Punkten besondere Beachtung schenken.

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2023 war erfolgreich. Wie dem Anhang zur Jahresrechnung zu entnehmen ist, konnten wir wiederum eine Einlage in den Schwankungsfonds SEG und in den Renovationsfonds vornehmen. Per Umzug in den Neubau wurde aufgrund der gestiegenen Infrastrukturkosten eine Tarifierhöhung vorgenommen. Im Bereich SEG wurde diese Erhöhung auf 12 Monate verteilt. Im Justiz-Bereich erhöhte sich der Tarif ab September 2023.

Kontrollierte Medikamentenabgabe auf professionellem Niveau

Im letzten Jahr konnten wir die kantonale Bewilligung zum Führen einer Heimpothek erlangen. Die Sonnen Apotheke Emmen beaufsichtigt und begleitet uns seit 2023 fachlich und organisiert auch das einwandfreie Rüsten der Medikamente durch Verblistierung. Die enge Zusammenarbeit mit der Sonnen Apotheke Emmen hat sich bewährt. Wir danken der Inhaberin, Karin Häfliger, und ihren Mitarbeitenden herzlich für die kompetente Unterstützung. Die Sonnen Apotheke und wir setzen hohen Wert auf Professionalität. Die kontrollierte Medikamentenabgabe ist eine Kernkompetenz unserer Institution und ist für zuweisende Stellen oft ein ausschlaggebendes Kriterium bei der Wahl der geeigneten Institution.

Neues Datenschutzgesetz

Im September 2023 wurde das neue Datenschutzgesetz in Kraft gesetzt. Diese Inkraftsetzung sorgte während einigen Monaten für Unruhe bei sozialen Einrichtungen, da diverse Dienstleistungsanbieter im Rahmen ihres Marketings vor massiven Konsequenzen bei Verstößen warnten und auf die aufwendigen Arbeiten hinwiesen, welche auf die Institutionen zukommen würden. Auch das Wohnheim Lindenfeld muss seine Praxis systematisch überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. Unsere Einrichtung ist sich jedoch seit jeher der besonderen Anforderungen an den Umgang mit sensiblen Daten und der Datensicherheit bewusst. Wir hatten die IT-Sicherheit bereits von einer speziellen Firma überprüfen lassen und haben die notwendigen Massnahmen ergriffen. Die Mitarbeitenden verfügen zudem über eine hohe Sensibilität gegenüber Datenschutz. Im Jahr 2024 werden wir einige neue Dokumente und Prozesse erstellen oder anpassen, damit die neuen, zusätzlichen administrativen Vorgaben erfüllt sind.

Mehrere Audits, Abnahmen und Kontrollen

Im Jahr 2022 standen ein Aufrechterhaltungsaudit durch die SQS und eine Überprüfung des komplexen Systems Individueller Betreuungsbedarf IBB auf dem Programm. Im Berichtsjahr 2023 folgten ein Rezertifizierungs-Audit durch die SQS (Zertifizierung nach ISO 9001 und SODK Ost plus) sowie erstmals eine Auditierung des Justizbereichs (Qualitäts-Standards des Justizkonkordats). Zusammen mit den verschiedensten neubaubedingten sowie periodischen Kontrollen durch kantonale Stellen, die Gemeinde und den Bund, reihte sich 2023 Überprüfung an Überprüfung. Diesbezüglich hatten wir ein intensives

Berichtsjahr. Die steigende Kontrolltätigkeit ist beidseitig mit viel administrativem Aufwand verbunden und ist seit längerer Zeit Merkmal unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Seit vielen Jahren ätzen soziale Einrichtungen und Unternehmen in der Privatwirtschaft unter der zunehmenden Last administrativer Aufgaben. Doch niemandem scheint es zu gelingen, diesen Trend zu stoppen, im Gegenteil. Deshalb bin ich schon froh, dass schlussendlich sämtliche Kontrolltätigkeiten und administrativen Aufwendungen eines zum Ziel haben: die Gewährleistung des Wohls der Bewohner und der Mitarbeitenden! Ein herzliches Dankeschön deshalb an die vielen überprüfenden Instanzen, welche sich Jahr für Jahr gewissenhaft für eine hohe Qualität unserer Dienstleistungen, für laufende Verbesserungen und eine hohe Sicherheit bei den Abläufen und bei der Infrastruktur einsetzen! Schlussendlich dient ihr Engagement auch der Umsetzung unseres Vereinsmottos «es schön's Dehei ha».

Herzlichen Dank

Ich danke den Mitgliedern des Leitungsteams und allen Mitarbeitenden herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz und die ausgezeichnete und professionelle Arbeit. Erneut haben viele Mitarbeitende in Zeiten der Mehrbelastung ihre Teamfähigkeit unter Beweis gestellt. Sie haben ihre Vorgesetzten und ihre Kolleginnen und Kollegen mit der Übernahme zusätzlicher Arbeiten entlastet. Das Leitungsteam hat zur Erreichung unserer Ziele viel Aufwand betrieben. Wenn man sich die zufriedenen Gesichter unserer Bewohner anschaut, hat sich die viele Arbeit gelohnt!

Herzlichen Dank auch an die Berufs-Beistandschaften, die KESB, die Revisionsstelle BDO AG, die Luzerner Polizei, den Rettungsdienst des Kantonsspitals Luzern, die ambulanten und stationären Dienste der Luzerner Psychiatrie, die Arztpraxen, die Podologin sowie die Spitex Emmen für die professionelle und wohlwollende Unterstützung der Bewohner. Unserer sehr engagierten Präsidentin, Yvonne Schärli, dem Vizepräsidenten, Thomas Lehmann, allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern und allen, welche in irgendeiner Form mit uns in Verbindung stehen, danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.



John Hodel
Heimleiter



BILANZ

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	391'241	238'009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	313'935	287'849
Vorräte	15'957	39'716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'090	1'978
Umlaufvermögen	724'222	567'551
Mobile Sachanlagen	118'158	54'084
Immobilien Sachanlagen	–	19'255
Bauprojekt Ersatzneubau Wohnheim	14'587'464	9'180'353
Anlagevermögen	14'705'622	9'253'692
TOTAL AKTIVEN	15'429'844	9'821'244
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	701'938	1'560'638
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	27'754	113'740
Passive Rechnungsabgrenzungen	67'410	55'810
Kurzfristiges Fremdkapital	897'102	1'730'188
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'550'000	5'250'000
Langfristiges Fremdkapital	11'550'000	5'250'000
Fonds zweckbestimmte Spenden	17'770	18'445
Schwankungsfonds SEG	48'652	13'165
Renovationsfonds	2'103'000	1'997'000
Fondskapital	2'169'422	2'028'610
Eigenkapital Verein	24'613	25'193
Jahresergebnis Verein	280	-581
Rücklage SEG	292'808	292'808
Eigenkapital Wohnheim	495'025	494'282
Jahresergebnis Wohnheim	594	743
Organisationskapital	813'320	812'445
TOTAL PASSIVEN	15'429'844	9'821'244

ERFOLGSRECHNUNG

	Berichtsjahr 2023	Vorjahr 2022
	CHF	CHF
Ertrag Leistungen SEG	1'986'320	1'652'526
Ertrag Leistungen Justiz	894'998	766'690
Ertrag andere Leistungen	55'454	66'454
Erlösminderungen	-32'850	-40'474
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'903'921	2'445'196
Lohnaufwand	-1'596'299	-1'535'545
Sozialversicherungsaufwand	-342'667	-328'482
Übriger Personalaufwand	-43'757	-40'401
Personalaufwand	-1'982'723	-1'904'428
Medizinischer Bedarf	-7'957	-6'714
Lebensmittel und Getränke/ Küche	-127'099	-122'115
Kiosk und Getränkeautomat	-26'729	-39'160
Hauswirtschaft	-32'171	-38'812
Unterhalt und Reparaturen	-74'289	-38'897
Energie und Wasser	-75'373	-52'447
Freizeitgestaltung Bewohner	-25'861	-18'686
Büro und Verwaltung	-55'426	-48'050
Sachversicherungen	-15'199	-12'581
Gebühren und Entsorgung	-9'006	-11'169
Übriger Sachaufwand	-10'673	-8'363
Übriger betrieblicher Aufwand	-459'783	-396'995
Abschreibungen	-212'771	-45'204
Betriebsergebnis	248'644	98'569
Finanzaufwand	-74'935	-242
Finanzertrag	1	-
Finanzergebnis	-74'934	-242
Ergebnis vor Veränderung Fonds	173'711	98'327
Einlagen in Schwankungsfonds SEG	-35'487	-13'165
Rückzahlung SEG an Kanton Luzern	-31'349	-
Einlagen Justiz in Renovationsfonds	-106'000	-85'000
Jahresergebnis	875	162

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt. In der Jahresrechnung wurden die folgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 3'000 für Mobilien sowie bei CHF 50'000 für Immobilien. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, welche diese Summe nicht erreichen, werden im Aufwand verbucht. Die hinterlegten Nutzungsdauern entsprechen den Richtlinien zur Leistungsabgeltung der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) und wurden auch in der Verordnung zum Gesetz für soziale Einrichtungen (SEV) übernommen.

Die Nutzungsdauern betragen:	2023	2022
Immobilien, Hochbauten	40 Jahre	40 Jahre
Immobilien, Umbauten, Installationen	40 Jahre	40 Jahre
Mobilien, Ausstattungen, Maschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Informatik und Kommunikationssysteme	3 Jahre	3 Jahre

Rücklagen und zweckgebundene Fondskapitalien

Die Rücklagen SEG werden gemäss § 41a SEG im Eigenkapital ausgewiesen. Diese Rücklagen werden ab 1.1.2020 gem. § 13 SEG durch einen Schwankungsfonds ergänzt. Der nach § 47 SEV definierte Pfand wurde im Berichtsjahr erstmals erreicht und daher erfolgt erstmals eine Rückzahlung an den Kanton LU. Der Jahresgewinn im Bereich Justiz wurde in den Renovationsfonds eingelegt.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beinhalten Hypothekendarlehen gegenüber Banken zur Finanzierung des Ersatzneubaus.

Die Zinsen wurden bis zum Einzug in das Hauptgebäude (31.08.2023) auf dem Bauprojekt aktiviert.

Die langfristigen Hypotheken haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

2. Andere Angaben

Name, Sitz und Rechtsform

Der Verein Wohnheim Lindenfeld Emmen ist ein Verein nach schweizerischem Recht mit Sitz in Emmen.

Anzahl Mitarbeiter	31.12.2023	31.12.2022
Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende)	28	27
Stellenprozentage *	1670 %	1630 %

* Im Berichtsjahr waren keine Vakanzen zu verzeichnen, was im Vorjahr der Fall war. Zusätzlich benötigt die Reinigung des Neubaus ab 1. September 2023 mehr Pensen.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2023	31.12.2022
Kreditor Luzerner Pensionskasse	–	70'769

Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	31.12.2023	31.12.2022
Es bestehen Grundpfandrechte zur Sicherung der gewährten Darlehen.		
Registerschuldbriefe auf Grundstück Nr. 2606 ab 7. April 2022	15'000'000	15'000'000
Buchwert Bauprojekt Ersatzneubau Wohnheim	14'587'464	9'180'353

Vertragliche Verpflichtung aus Baurechtsvertrag

Liegenschaft: Emmen, Feldbreiti, Nr. 2476

Baurechtsgeberin: Staat Luzern

Inkrafttreten: 1.1.2024, Vertragsdauer: 50 Jahre

Baurechtszins: CHF 7'500 p.a.

Darstellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird mit genauen Zahlen berechnet, jedoch gerundet dargestellt.

Bauprojekt Ersatzneubau Wohnheim

Im ausgewiesenen Bestand für den Ersatzneubau des Wohnheims sind Baubeiträge des Bundesamtes für Justiz enthalten. Nachfolgend werden die einzelnen Werte brutto dargestellt:

	2023	2022
Anfangsbestand Bauprojekt per 1.1. aus Studienauftrag bis März 2019 *	197'516	197'516
Anfangsbestand Bauprojekt per 1.1. aus Kostenvoranschlag ab April 2019 *	10'458'104	2'161'180
Anfangsbestand Baubeiträge Bundesamt für Justiz	-1'475'266	-1'000'000
Anfangsbestand Ersatzneubau total	9'180'353	1'358'696
Baukosten Ersatzneubau Wohnheim *	5'575'154	8'296'923
Abschreibungen **	-168'044	–
Baubeiträge Bundesamt für Justiz	–	-475'266
Schlussbestand Bauprojekt total per 31.12.	14'587'464	9'180'353

* Insgesamt wurden bisher 16'230'774 CHF auf dem Baukonto verbucht, davon 16'033'258 CHF vom aktuellen KV über 19'380'000 CHF und 197'516 CHF vom Studienauftrag aus der Vorprojektphase.

** Das Hauptgebäude wurde per 1.9.2023 in Betrieb genommen und die Abschreibungen gestartet.

Für den Neubau werden laufend Verträge an Handwerks- oder Bauunternehmungen vergeben. Diese per Stichtag offenen Verpflichtungen und die geleisteten Zahlungen präsentieren sich wie folgt: ***

	2023	2022
Anfangsbestand offene Verpflichtungen Neubau per 1.1. brutto	16'285'574	10'639'929
Anfangsbestand geleistete Zahlungen per 1.1.	-8'920'656	-2'127'316
<hr/>		
Anfangsbestand offene Verpflichtungen Neubau per 1.1. netto	7'364'918	8'512'613
eingegangene Verträge Berichtsperiode	1'441'458	5'645'645
./.. geleistete Zahlungen Berichtsperiode (ohne Kreditoren)	-6'480'631	-6'793'340
<hr/>		
Schlussbestand offene Verpflichtungen Neubau per 31.12. brutto	17'727'032	16'285'574
Schlussbestand geleistete Zahlungen per 31.12.	-15'401'287	-8'920'656
<hr/>		
Schlussbestand offene Verpflichtungen Neubau per 31.12. netto	2'325'745	7'364'918

*** Die Zahlen stammen nur vom aktuellen Kostenvoranschlag resp. Kosten ab April 2019.
Der Studienauftrag aus der Vorprojektphase von Ende 2017 bis März 2019 ist nicht enthalten.

Die Kosten für den Rückbau des bestehenden Wohnheims (inkl. Sanierung der Altlasten) sind im Berichtsjahr angefallen.

Änderung der Trägerschaftsform

Die aktuelle Trägerschaft des Wohnheim Lindenberg Emmen ist ein Verein nach Art. 60ff ZGB. Mangels Mitwirkung der Mitglieder, kann die Mitgliederversammlung ihren Zweck nicht mehr ordentlich erfüllen. Die Vereinsversammlung vom 27. November 2023 hat daher den Vorstand des Vereins beauftragt, die Trägerschaft in eine Stiftung mit einem unveränderten Zweck zu übertragen. Daher werden sämtliche Aktiven und sämtliches Fremdkapital auf die neu zu gründende Stiftung zu Buchwerten übertragen. Die Vermögensübertragung soll nach Art. 69ff FusG als Universalsukzession und entschädigungsfrei per 1.1.2025 erfolgen. Es besteht noch kein definitiver Übernahmevertrag. Die Geschäftsführung wird auf den Stiftungsrat übertragen. Die Arbeitnehmenden werden von der Stiftung übernommen und es sind keine personalrechtliche Konsequenzen zu erwarten.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung des

Verein Wohnheim Lindenfeld, Emmen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Wohnheim Lindenfeld für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Luzern, 25. März 2024

BDO AG



ppa. Ueli Zihlmann

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Furger Joël

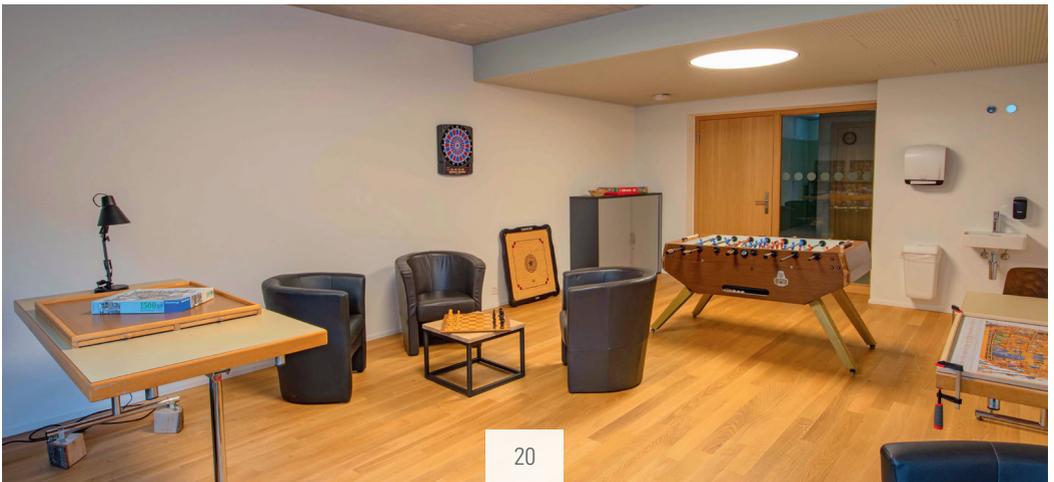
BA Economics and Management

Beilage
Jahresrechnung



ORGANE (STAND 31.12.2023)

Vorstand	Präsidentin	Yvonne Schärli, alt Regierungsrätin	Ebikon
	Vizepräsident	Thomas Lehmann, Gemeinderat Emmen, Direktor Soziales und Gesellschaft	Emmen
	Aktuarin	Sibylle Kost-Kleiner	Hohenrain
	Mitglied	Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter, Luzerner Psychiatrie, Chefärztin Ambulante Dienste	Sursee
	Mitglied	Lothar Sidler, Geschäftsleiter Spitex Kantonalverband Luzern Delegierter des Stadtrats Kriens	Kriens
	Mitglied	Sandra Steffen-Epp, Leiterin Abteilung Vollzugs- und Bewährungsdienst	Luzern
	Mitglied	Claudia Huser, Kantonsrätin, Fraktionschefin und stellvertretende Geschäftsführerin der Viscosuisse Immobilien AG & Stiftung Viscosuisse	Luzern
Revisionsstelle		BDO AG	Luzern
Mitglieder	Öffentliche Körperschaften:	Kanton Luzern SOBZ Region Willisau-Wiggertal, Gemeinden Altbüron, Ballwil, Büron, Ebikon, Emmen, Eschenbach, Flüfli, Gisikon, Hildisrieden, Hochdorf, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Nottwil, Reiden, Root, Rothenburg, Willisau, Schüpfheim, Wolhusen	
	Private:	Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern Einzelpersonen	



LEITBILD

Angebot

- Wir bieten Männern ab 18 Jahren mit sozialen oder psychischen Beeinträchtigungen ein professionell betreutes Zuhause mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.
- Wir bieten im Justizvollzug (Halbgefangenschaft, Arbeitsexternat, Wohnexternat, Electronic Monitoring) Kontrolle und Unterstützung zur Resozialisierung in die Gesellschaft an.

Führung und Zusammenarbeit

- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit, Hilfsbereitschaft, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir legen grossen Wert auf qualifiziertes Personal sowie auf Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Ökonomische und ökologische Grundsätze

- Wir führen unser Heim nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und streben eine bedarfsorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung an.
- Mit den Ressourcen, der Infrastruktur und der Umwelt gehen wir sorgsam um.

Kommunikations- und Informationspraxis

- Wir pflegen mit allen Partnern, Bewohnern und Mitarbeitenden einen konstruktiven Dialog.
- Wir kommunizieren klar und respektvoll und informieren zeitgerecht, transparent und verständlich.
- Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit fördern wir das Verständnis für das Wohnheim und der Bewohner.

Auftraggeber / Partner und Qualität

- Wir führen unseren Auftrag verlässlich, professionell und pragmatisch aus.
- Unsere Dienstleistungen zeichnen sich durch Qualität und Flexibilität aus.
- Wir pflegen einen offenen und bedarfsorientierten Kontakt zu unseren Auftraggebenden und PartnerInnen.

Verabschiedet an der Vorstandssitzung vom 15. Oktober 2019

wohnheim-lindenfeld.ch



Wohnheim Lindenfeld
Lindenheimweg 2
6032 Emmen
Telefon 041 268 18 68